



---

## Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG

### Bremen

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

### Inhaltsverzeichnis

Lagebericht 2023

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

1. Bilanz zum 31. Dezember 2023

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Anlagenspiegel 2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

## Lagebericht 2023

### A. Grundlagen des Unternehmens

#### Geschäftsmodell

In dem europäischen Geschäftsmodell ist die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG eine Dienstleistungsgesellschaft, die administrative Leistungen für Finanzen und Steuern, Controlling, Recht, Logistik und europäisches Marketing, EDV sowie Personalwesen für die deutschen Unternehmen der Mondelez International Firmengruppe und in bestimmten Bereichen für die Mondelez Europe GmbH, Schweiz, erbringt. Die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG berechnet als Dienstleister ihre Aufwendungen für bestimmte Servicedienstleistungen zuzüglich eines Gewinnaufschlages weiter.

#### B. Wirtschaftsbericht

##### 1. Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt war nach Berechnungen des statistischen Bundesamtes im Jahr 2023 preisbereinigt um 0,3 % niedriger als im Vorjahr; preis- und kalenderbereinigt sank die Wirtschaftsleistung um 0,1%. Gründe für die schwache Konjunktur sind das krisengeprägte Umfeld, die weiterhin hohen Preise, ungünstigen Finanzierungsmöglichkeiten aufgrund gestiegener Zinsen und die geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Das BIP 2023 stieg im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 nur um 0,7%. (Quelle: Statistisches Bundesamt vom 15. Januar 2024). Die Mondelez International Gruppe bewegte sich in einem von Unsicherheit geprägten Marktumfeld.

Die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG ist die Verwaltungsgesellschaft von Mondelez International in Deutschland. Sie ist einbezogen in europäische und globale Initiativen, die dann auch eine Rückwirkung auf lokale Administrationsentscheidungen finden können. Die operativen Aktivitäten der Gesellschaft werden national und international abgestimmt. Häufig nehmen Mitglieder der deutschen Geschäftsführung an länderübergreifenden Projekten und Koordinierungen teil. Mitarbeiter der Gesellschaft sind nicht nur für lokale Aufgaben zuständig.

Die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG beschäftigte im Jahr 2023 im Jahresdurchschnitt 332 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (VJ: 313). Davon arbeiteten 76,6 Prozent in der Verwaltungszentrale in Bremen, die übrigen verteilen sich auf die Standorte in Lörrach, Bad Fallingbommel und München.

Mit gezielten internen, internationalen und externen Förderprogrammen und Weiterbildungsmaßnahmen wurden Nachwuchskräfte und Mitarbeiter weiterentwickelt. Insbesondere in der „Growing Here Week“ hatten die Mitarbeiter die Möglichkeit zur Teilnahme an unterschiedlichen Vorträgen und Workshops und konnten so ihren Horizont erweitern und neue Anstöße für ihr Berufsleben erhalten.



Die Ergebnisse des Jahres 2023 konnten nur dank der Leistung der Mitarbeiter erzielt werden. Die Verbundenheit mit Mondelez International und die persönliche Einsatzbereitschaft bleiben die Basis für den Geschäftserfolg.

## 2. Ertragslage

Die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG erzielte im Jahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von € 146,5 Mio. Die Umsatzerlöse basieren auf einer Vollkostenabrechnung, wobei alle Aufwendungen und Erträge, die im Rahmen der Servicetätigkeit anfallen, mit einem Gewinnaufschlag den Servicenehmern in Rechnung gestellt werden. Knapp unter der Hälfte des Umsatzes wird aus Servicetätigkeit generiert, wobei 63,4% auf die Mondelez Europe GmbH, Schweiz und die Mondelez Deutschland GmbH entfallen. Der verbleibende Anteil wird mit inländischen und ausländischen Mondelez Gesellschaften erzielt.

Nicht Gegenstand der Serviceabrechnung, aber Teil der Umsatzerlöse, sind die ebenfalls an die Mondelez Europe GmbH weiterbelasteten Aufwendungen für Werbung für die europäisch geführten Marken, die etwas mehr als die Hälfte der Umsatzerlöse ausmachen.

Die Umsatzerlöse sind mit einem Anstieg von € 20,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Der Anstieg resultiert vor allem aus der gestiegenen Weiterbelastung von höheren Personalaufwendungen und gestiegenen Weiterbelastung von Marketingaufwendungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken im Vergleich zum Vorjahr um € 5,7 Mio. Dies resultiert hauptsächlich aus geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, insbesondere für Pensionsrückstellungen.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um € 8,9 Mio. bzw. +10,5% stark gestiegen. Den größten Einzelposten im Materialaufwand stellen mit 80% die Werbeaufwendungen dar, die um 12% gestiegen sind und somit den kompletten Anstieg der Materialaufwendungen erklären.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um € 6,0 Mio. gestiegen. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich die höheren Aufwendungen für Löhne und Gehälter. Diese Erhöhung erklärt sich einerseits über Gehaltssteigerungen und eine gestiegene Mitarbeiterzahl, sowie höhere Kosten für variable Vergütung.

Die Zinserträge sind im Vergleich zum Vorjahr um € 3,1 Mio. gestiegen. Dieser Anstieg lässt sich insbesondere durch Zinseinnahmen aus dem Cashpooling erklären. Durch deutlich erhöhte Zinsen auf die Einlagen im Cashpool konnten 2023 diese hohen Zinserträge erzielt werden.

Das Ergebnis soll in dem europäischen Geschäftsmodell in der Kontinuität dem zugesicherten Gewinnaufschlag entsprechen. Das resultierende Betriebsergebnis/EBIT (als finanzieller Leistungsindikator) betrug € 3,9 Mio. und lag somit auf Vorjahresniveau (VJ € 3,8 Mio.). Damit lag das Betriebsergebnis nur knapp unterhalb der Prognose von € 4-5 Mio.. Insgesamt ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von € 4,2 Mio. (VJ € 0,2 Mio.).

Der Arbeitsschutz ist für Mondelez International ein wichtiges Unternehmensziel. Hierzu wird im Unternehmen die Kennzahl LTIFR (Lost Time Injury Frequency Rate - Unfallquote) als nicht finanzieller Leistungsindikator verwendet. Dieser lag in 2023 mit 0 auf dem Vorjahreswert und erreichte somit den prognostizierten Wert.

## 3. Finanz- und Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote der Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG ist im Geschäftsjahr 2023 bei einer um 9,7 Prozent gestiegenen Bilanzsumme und einem Jahresüberschuss von € 4,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr (6,3%) gestiegen und liegt jetzt bei 8,4 Prozent. 93,6 Prozent der Aktivseite machen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus. Sie bestehen in der Hauptsache aus Forderungen gegen die Mondelez Europe GmbH, Schweiz, die Mondelez International Finance AG, Schweiz, und Mondelez Deutschland GmbH, Bremen. Das Anlagevermögen besteht im Wesentlichen aus der für den Geschäftsbetrieb notwendigen IT- Infrastruktur und der Betriebsausstattung.

Die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG nimmt am Cashpool der Mondelez International Finance AG teil. Hieraus resultiert im Geschäftsjahr eine Forderung in Höhe von € 116,9 Mio. (Vorjahr: € 113,8 Mio.).

Auf der Passivseite ist die Verpflichtung aus Altersversorgung wegen des Schuldbeitritts der Mondelez Deutschland GmbH nicht bilanziert, allerdings die Rückstellung für eine Zusatzversorgung, die auf einem speziellen Finanzierungsmodell beruht und nicht Gegenstand des Schuldbeitritts ist. Ursächlich für die Verringerung sind vor allem geringere Verpflichtungen für diese Zusatzversorgung.

Die Sonstigen Rückstellungen wurden gebildet für variable Mitarbeitervergütung, ausstehende Lieferantenrechnungen, Mitarbeitervergütungen aus Aktienoptionsrechten, Rückstellungen für Restrukturierungsprojekte, sowie Jubiläumsleistungen, Altersteilzeit und Urlaub. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um € 3,8 Mio. resultiert im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen für variable Vergütung an Mitarbeitende.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist vor allem auf stichtagsbedingt höhere Verbindlichkeiten im Bereich der Werbeaufwendungen zurückzuführen.

## C. Prognose-, Chancen und Risikobericht

### 1. Prognosebericht

Die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG verrechnet als Dienstleister ihre Aufwendungen für bestimmte Services zuzüglich eines festen Gewinnaufschlages. Das Ergebnis der Gesellschaft soll in dem europäischen Geschäftsmodell von Mondelez in der Kontinuität einem zugesicherten Gewinnaufschlag entsprechen. Das kommende Geschäftsjahr wird gesamtwirtschaftlich betrachtet voraussichtlich weiterhin von den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine betroffen sein. Es wird aber erwartet, dass die weiterhin erhöhte Inflation aufgrund des zugesicherten Gewinnaufschlages keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit beziehungsweise das EBIT der Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG haben wird. Aufgrund der guten Position der Mondelez International Gruppe im Markt wird für das Jahr 2024 ein EBIT in Höhe von € 3-4 Mio. erwartet. Das Ziel für die Unfallquote LTIFR in 2024 ist erneut 0, also keine Arbeitsunfälle zu haben.

### 2. Chancen- und Risikobericht



Die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG ist in ihrer geschäftlichen Tätigkeit vollständig abhängig von dem Fortbestand ihrer Serviceabnehmer innerhalb der Mondelez International Gruppe.

Im Rahmen ihrer Dienstleistungstätigkeit und aus dem Interesse am eigenen Fortbestand übernimmt sie das Risikomanagement für Teilbereiche der Mondelez International Gruppe. Ihre Risikopolitik zielt darauf ab, vorhandene Chancen optimal auszuschöpfen und Risiken nur dann einzugehen, wenn ihnen im Gegenzug die Chance auf eine entsprechende Wertsteigerung gegenübersteht. Grundsätzlich strebt die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken an. Im Rahmen einer grundlegenden Risikobegrenzung geht die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG nur Risiken ein, die mit anerkannten Methoden und Maßnahmen innerhalb der Organisation handhabbar sind.

Das Risikomanagementsystem ist ein nachvollziehbares, alle Unternehmensaktivitäten umfassendes System, das auf Basis einer definierten Risikostrategie ein systematisches und permanentes Vorgehen mit folgenden Elementen umfasst: Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Kommunikation von Risiken sowie die Überwachung dieser Aktivitäten.

Zur Steuerung der Risiken bildet das interne Kontrollsystem einen integralen Bestandteil des Risikomanagementsystems, beide Systeme werden daher zusammengefasst dargestellt. Alle Gesellschaften der deutschen Mondelez International Gruppe haben ihr internes Kontrollsystem auf der Grundlage eines international anerkannten Rahmenwerkes für interne Kontrollsysteme erstellt.

Die Geschäftsführung gestaltet den Umfang und die Ausrichtung der eingerichteten Systeme in eigener Verantwortung anhand der unternehmensspezifischen Anforderungen. Alle entsprechenden Rahmenwerke stellen klar, dass auch angemessen und funktionsfähig eingerichtete Systeme keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewähren können.

Die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG hat die Verantwortung über das Risikomanagement der Verwaltungsbereiche für Finanzen und Steuern, Controlling, Recht, Logistik und europäisches Marketing, EDV sowie Personalwesen. Das Risikomanagement anderer als der genannten Bereiche erfolgt durch die übrigen Gesellschaften des Mondelez Konzerns.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Mondelez International Gruppe hängt entscheidend von der Akzeptanz der Produkte im Markt ab. Starke Marken auf der Basis von Innovation und Kompetenz sind die Antwort von Mondelez International auf den weltweit intensiven Preis-, Qualitäts- und Innovationswettbewerb. Die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG trägt zum kontinuierlichen Ausbau der Marken- und Patentrechtsposition bei und bildet einen zentralen Baustein zur Sicherung der Werthaltigkeit der Marken. Insbesondere die Unterbindung von Nachahmungen durch gezielte Anmeldungen und Durchsetzung von Schutzrechten unterstützt die Ertragspotenziale aus Vorleistungen in den Bereichen Innovation und Marketing abzusichern.

Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der IT-Systeme begrenzt die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG durch laufende Überwachung und Anpassungsmaßnahmen, unterstützt durch eine globale Organisation.

Das Management der operativen Risiken erfolgt weitgehend dezentral, übergreifende internationale Risiken im Zusammenhang mit Markenführung, Produktions- und Sicherheitsstandards, Finanzierung und Wertentwicklung des Konzerns werden mit zentralen Managementfunktionen abgestimmt. Ein zielorientiertes Controlling sorgt dafür, dass bei Entscheidungen Chancen und Risiken in einem ausgewogenen Verhältnis zueinanderstehen und frühzeitig erkannt werden. Die systematische Identifikation und Kommunikation von Chancen und Risiken ist integraler Bestandteil des Controllingsystems der Mondelez International Gruppe. Die interne Revision überwacht die Einhaltung des internen Kontrollsystems und gewährleistet die Integrität der Geschäftsabläufe.

Die Ziele des Risikomanagementsystems im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse sind die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Jahresabschlusses entgegenstehen könnten, die Begrenzung erkannter Risiken und die Überprüfung erkannter Risiken hinsichtlich ihres Einflusses auf den Jahresabschluss und die entsprechende Abbildung dieser Risiken.

Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Jahresabschluss erstellt wird.

Der zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung andauernde Krieg in der Ukraine sowie die daraus resultierende Lieferketteninstabilität und steigende Preise stellen gesamtwirtschaftliche Herausforderungen dar. Bislang haben sich hieraus aber keine Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergeben und es werden auch keine wesentlichen Auswirkungen erwartet. Die aktuellen Entwicklungen werden jedoch durchgehend von der Geschäftsführung überwacht.

Aus heutiger Sicht weist die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG keine bestandsgefährdenden Risiken auf.

Da die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG vollständig abhängig vom Fortbestand ihrer Serviceabnehmer innerhalb der Mondelez International Gruppe ist, ergeben sich hieraus für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens konkrete Chancen und Risiken. Der Verlust von Serviceaufträgen innerhalb der Mondelez Gruppe hätte das Risiko, dass sich hieraus geringere Umsätze, eine geringere Beschäftigung und ein niedrigeres Betriebsergebnis ergeben würden. Ein zusätzlicher Gewinn von Serviceaufträgen gäbe im Gegensatz hierzu die Chance auf höhere Umsätze, größere Beschäftigung und ein steigendes Betriebsergebnis. Durch unternehmensinterne Benchmarks versucht die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG ihre Wettbewerbsfähigkeit innerhalb des Mondelez International Konzerns weiterhin zu verbessern, um somit ihre Chancen zur Gewinnung weiterer Serviceaufträge zu optimieren.

Bremen, den 14. Juni 2024

*Geschäftsführer der Suchard GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG*

*Kerstin Fischer*

*Kerstin Picker-Münch*

*Jan Trichterborn*

**Bilanz zum 31. Dezember 2023****Aktiva**

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	669.025,00	153.036,00
2. Geleistete Anzahlungen	31.041,65	666.402,45
	700.066,65	819.438,45
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.519,00	3.739,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.441.762,00	6.270.534,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	437.682,01	0,00
	5.882.963,01	6.274.273,00
	6.583.029,66	7.093.711,45
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50.044,09	10.725,15
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.030,60	15.200,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	147.682.142,06	136.055.158,12
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.380.829,59	678.509,09
	151.086.002,25	136.748.867,21
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	74.880,99	19.457,44
	151.210.927,33	136.779.049,80
	157.793.956,99	143.872.761,25

**Passiva**

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kommanditkapital	4.000.000,00	4.000.000,00

	31.12.2023	31.12.2022
	€	€
II. Gewinnvortrag	5.002.867,14	4.786.365,59
III. Jahresüberschuss	4.216.673,28	216.501,55
	13.219.540,42	9.002.867,14
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	70.640.940,00	74.504.630,00
2. Steuerrückstellungen	911.531,84	222.781,84
3. Sonstige Rückstellungen	26.626.745,91	22.805.896,61
	98.179.217,75	97.533.308,45
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.403.307,40	34.723.646,73
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	924.119,49	1.706.941,09
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.067.771,93	905.997,84
(davon aus Steuern € 854.559,94; Vorjahr € 633.877,14)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 208.124,56; Vorjahr € 207.828,54)		
	46.395.198,82	37.336.585,66
	157.793.956,99	143.872.761,25

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	2023	2022
	€	€
1. Umsatzerlöse	146.455.359,30	125.537.332,11
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.696.406,87	8.381.352,24
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	93.582.066,96	84.687.217,90
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	40.682.934,18	34.282.607,81
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.831.250,18	10.215.236,71
(davon für Altersversorgung € 3.843.967,92; Vorjahr € 4.897.489,67)		
	50.514.184,36	44.497.844,52



	2023	2022
	€	€
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.124.398,19	954.333,80
6. Zinsen und ähnliche Erträge	3.401.720,78	292.153,51
(davon aus verbundenen Unternehmen € 3.373.857,88; Vorjahr € 278.612,26)		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.087.419,58	2.212.606,89
8. Steuern vom Ertrag	1.997.406,00	1.506.444,35
9. Ergebnis nach Steuern	4.248.011,86	352.390,40
10. Sonstige Steuern	31.338,58	135.888,85
11. Jahresüberschuss	4.216.673,28	216.501,55

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

### Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft ist unter der Firma Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG mit Sitz in Bremen im Handelsregister Amtsgericht Bremen unter der Nummer HRA 25174 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr ist nach den Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt worden.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG ist eine große Personenhandelsgesellschaft im Sinne von § 264a Abs. 1 i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Komplementärin der Gesellschaft ist die Suchard GmbH, Bremen. Das gezeichnete Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin beträgt EUR 26.000.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Für das Jahr der Anschaffung und des Abganges wird die Abschreibung zeitanteilig ermittelt. Der ausgewiesene Buchwert betrifft zum wesentlichen Teil EDV-Software, die über drei Jahre linear abgeschrieben wird.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Herstellungskosten von selbsterstellten Anlagen umfassen die nach den handelsrechtlichen Vorschriften (§ 255 Abs. 2 HGB) aktivierungspflichtigen Aufwendungen.

Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 5 bis 15 Jahre und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre. Geringwertige Anlagegüter von mehr als EUR 250 bis EUR 1.000 werden in einen jahrgangsbezogenen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt anhand der sogenannten LIFO-Methode.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt.

Die liquiden Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.



Latente Steuern werden grundsätzlich für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt für Personengesellschaften auf Basis des Ertragssteuersatzes von ca. 15,45%. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung könnte von einem Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht werden.

Im Geschäftsjahr ergeben sich aktive latente Steuern, die im Wesentlichen auf Bewertungsunterschiede beim Ansatz von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zurückzuführen sind. Diese werden auf Grundlage des Aktivierungswahlrechts nicht bilanziert.

Das Kommanditkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Bei der Gesellschaft werden die Verpflichtungen aus einer Zusatzversorgung und einer Erwerbsminderungsrente bilanziert. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit- Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei wird von einer jährlichen Anpassung von 3,00% (Vorjahr: 3,00%) bei den Entgelten und von 2,75% (Vorjahr: 2,75%) bei den Renten ausgegangen. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 1,82% (Vorjahr: 1,78%). Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die sonstigen Rückstellungen sowie Steurrückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zu historischen Entstehungskursen bilanziert und mit dem am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs bewertet.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagenspiegel dargestellt.

### **Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind kurzfristig.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 147.682 (im Vorjahr TEUR 136.055) betreffen TEUR 116.912 (im Vorjahr TEUR 113.841) sonstige Forderungen aus Cash-Pool und TEUR 30.770 (im Vorjahr TEUR 22.215) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen TEUR 10.367 (im Vorjahr TEUR 7.570) Forderungen gegen Gesellschafter.

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 3.381 (im Vorjahr TEUR 679) sind im Wesentlichen Vorsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt enthalten.

### **Eigenkapital**

Die Hafteninlage der Kommanditistin Mondelez Deutschland GmbH von TEUR 4.000 ist mit EUR 1.000 durch Bareinlagen und im Weiteren durch Vermögensübertragung erbracht.

Gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 17. August 2023 wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von EUR 216.501,55 auf neue Rechnung vorgetragen.

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Für mittelbare Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 231.646 (im Vorjahr TEUR 231.893) wurde keine Rückstellung gebildet, da die unmittelbaren Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern durch Schuldbetritt von der Mondelez Deutschland GmbH übernommen wurden.

Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Rückstellung für Pensionszusagen aus dem in 2013 gestarteten „Mein Zukunftsplan“ ist bis auf die befristete Erwerbsminderungsrente (gültig für die Mitarbeiter ab dem 1. Januar 2013) durch Investmentfondsanteile gedeckt. Diese ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) - wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der Investmentfondsanteile entspricht den Börsenkursen der Fonds zum Bilanzstichtag. Die Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB zum beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens angesetzt soweit dieser den garantierten Mindestbetrag (Nominalwert) übersteigt.



	TEUR
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	72.148
Beizulegender Zeitwert des Aktivvermögens	1.507
Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (Rückstellungen)	70.641
Anschaffungskosten des Aktivvermögens	1.468

Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (1,74%; im Vorjahr 1,44%) beträgt TEUR 448 (im Vorjahr TEUR 2.215).

**Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden u.a. für variable Mitarbeitervergütungen, Mitarbeitervergütungen aus Aktienoptionsrechten, ausstehende Lieferantenrechnungen, Abfindungen, Urlaub sowie Rechts- und Beratungskosten gebildet.

**Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, analog zum Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 924 (im Vorjahr TEUR 1.707) betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

**Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen im Rahmen der Mondelez-Gruppe in Höhe von TEUR 625 (Vorjahr TEUR 900). Diese waren nicht zu passivieren, da die zugrundeliegenden Verbindlichkeiten durch die verbundenen Unternehmen voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Es bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 5.652; davon TEUR 4.026 für einen Zeitraum von 1 bis 5 Jahren (im Vorjahr TEUR 2.135), TEUR 1.626 für einen Zeitraum von unter einem Jahr.

Ferner bestehen zum Stichtag Verpflichtungen aus Bestellobligo in Höhe von TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 3).

Zum Bilanzstichtag existieren nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, deren Art, Zweck, Risiken und Vorteile, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind. Es handelt sich um Verbindlichkeiten mit verlängertem Zahlungsziel in Höhe von TEUR 926 (Vorjahr: TEUR 29.956), die im Rahmen eines Kooperationsvertrags mit der Citibank Europe Plc., Dublin, Irland zwischenfinanziert werden.

Aus dem Kooperationsvertrag resultieren im Wesentlichen Liquiditätsvorteile.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungen gegenüber der Mondelez Europe GmbH, Glattpark/ Schweiz, der Mondelez Europe Service, Glattpark / Schweiz, der Mondelez Deutschland GmbH, Bremen, sowie den inländischen Schwestergesellschaften und gliedern sich wie folgt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Inland	26.430	22.969
Ausland	120.025	102.568
	146.455	125.537

**Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.534, die im Wesentlichen auf die Auflösungen von Pensionsrückstellungen entfallen (im Vorjahr TEUR 8.004).

Des Weiteren sind Kursgewinne in Höhe von TEUR 155 enthalten (im Vorjahr TEUR 210).



## Materialaufwand

Im Materialaufwand sind Kursverluste in Höhe von TEUR 134 enthalten (im Vorjahr TEUR 345).

## Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Zinsertrag im aktuellen Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 3.402 (im Vorjahr TEUR 292) resultiert im Wesentlichen aus Zinserträgen aus dem Cashpooling.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.087 (im Vorjahr TEUR 2.213) enthalten in Höhe von TEUR 1.044 (im Vorjahr TEUR 2.184) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und anderer langfristiger Personalrückstellungen.

## Steuern vom Ertrag

Die Steuern vom Ertrag betragen TEUR 1.997 (im Vorjahr TEUR 1.506). Sie enthalten Steueraufwand des entsprechenden Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 1.728 (im Vorjahr TEUR 1.093). Des Weiteren enthalten sie in Höhe von TEUR 269 periodenfremde Aufwendungen (im Vorjahr TEUR 413) und resultieren aus Steuern für die Vorjahre sowie Effekten aus der Betriebsprüfung.

## Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter lässt sich wie folgt in arbeitsrechtliche Gruppen aufteilen:

	2023	2022
Angestellte	315	296
Leitende Angestellte	17	17
Gesamt	332	313

## Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgeschlossene Geschäftsjahr beträgt TEUR 16 (im Vorjahr TEUR 16) und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

## Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Komplementärin der Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG, Bremen, ist die Suchard GmbH, Bremen, und Kommanditistin ist die Mondelez Deutschland GmbH, Bremen. Die Mondelez Deutschland GmbH wird mit ihren Tochtergesellschaften in den nach amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellten Konzernabschluss der Mondelez International, Inc., Chicago / USA, einbezogen (Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen). Dieser Konzernabschluss wird bei der United States Securities and Exchange Commission, Washington, D.C. 20549, Commission File No. 001-16483 offengelegt. Der Konzernabschluss ist erhältlich unter der Adresse Mondelez International, Inc., 905 West Fulton Market, Suite #200, Chicago IL 60607, United States.

Der nach den Grundsätzen der United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellte und geprüfte Konzernabschluss der Mondelez International, Inc. für das Geschäftsjahr 2023 wird nach den Vorschriften des §§ 325 ff. in deutscher Sprache beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers offengelegt.

Die wesentlichen Abweichungen zwischen US-GAAP und den deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen des HGB liegen im Ansatz und der Bewertung des Anlagevermögens, der Bewertung des Vorratsvermögens sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten, in der unterschiedlichen Bilanzierung und Bewertung von einzelnen Rückstellungen (insbesondere Pensionsrückstellungen) sowie in der Bilanzierung von latenten Steuern. Unterschiede ergeben sich auch in der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

## Organe der Gesellschaft

Die Geschäftsführung und Vertretung steht der Suchard GmbH zu. Deren Geschäftsführung setzt sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Kerstin Picker-Münch, Plant Director, Lüneburg
- Kerstin Fischer, Director Customer Service & Logistics, Bremen
- Jan Trichterborn, Director Marketing Bakery DACH, Wunstorf
- Anton Kerdei, Manufacturing Cluster Director DACH, Lörrach (bis zum 29. Februar 2024)
- Bettina Gott-Schlüter, Director Marketing Meals DACH, Bremen (bis zum 31. Dezember 2023)



•Bert Kriewolt, Sen. Mktg. Activation Director Chocolate CE, Bremen (bis zum 31. August 2023)

**Bezüge der Geschäftsführung**

Aktive Mitglieder der Geschäftsführung der geschäftsführenden Gesellschaft haben von der Gesellschaft Bezüge in Höhe von TEUR 1.184 (im Vorjahr TEUR 955) erhalten. Der Gesamtbetrag der Pensionsverpflichtung für diesen Personenkreis betrug zum 31. Dezember 2023 TEUR 5.099 (im Vorjahr TEUR 12.703).

An frühere Mitglieder der Geschäftsführung oder deren Hinterbliebene wurden TEUR 1.115 gezahlt (im Vorjahr TEUR 366). Der Gesamtbetrag der Pensionsverpflichtungen für ehemalige Geschäftsführer bzw. deren Hinterbliebene betrug zum 31. Dezember 2023 TEUR 9.109 (im Vorjahr TEUR 4.094).

**Mindestbesteuerung**

Die Gesellschaft fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Musterregeln der Säule Zwei (Pillar Two), da sie ein Mitglied der Mondelez International-Gruppe (die Gruppe) ist, die ein multinationales Unternehmen im Anwendungsbereich der Säule Zwei ist. Die Rechtsvorschriften der Säule Zwei, einschließlich einer qualifizierten, inländischen, nationalen Ergänzungssteuer (QDMTT), wurden in Deutschland erlassen und die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG fällt in den Anwendungsbereich der erlassenen Rechtsvorschriften. Die Gesetzgebung wird für das am 1. Januar 2024 beginnende Geschäftsjahr der Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG in Kraft treten. Da die Rechtsvorschriften der Säule Zwei zum Berichtszeitpunkt noch nicht in Kraft getreten sind, hat das Unternehmen kein damit verbundenes tatsächliches Steuerrisiko. Das Unternehmen hat die Ausnahmeregelung für den Ansatz und die Angabe von Informationen über latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Ertragsteuern der Säule Zwei angewandt, wie in § 274 Abs. 3 HGB vorgesehen.

Es wurde eine Bewertung des potenziellen Risikos von Ertragsteuern im Rahmen der Säule Zwei auf der Grundlage der jüngsten für die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG verfügbaren Informationen durchgeführt. Auf der Grundlage der durchgeführten Beurteilung liegt der effektive Steuersatz der Säule Zwei bei über 15 %, und dem Management sind derzeit keine Umstände bekannt, unter denen sich dies ändern könnte. Daher rechnet die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG nicht mit einer potenziellen Belastung durch zusätzliche Steuern im Rahmen der Säule Zwei.

**Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

**Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor den Jahresüberschuss von EUR 4.216.673,28 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bremen, den 14. Juni 2024

*Geschäftsführer der Suchard GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG*

*Kerstin Picker-Münch*

*Kerstin Fischer*

*Jan Trichterborn*

**Anlagenpiegel 2023**

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2023
	€	€	€	€	€

I. Immaterielle Vermögensgegenstände



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2023
	€	€	€	€	€
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.274.864,48	134.066,74	618.362,61	0,00	6.027.293,83
2. Geleistete Anzahlungen	666.402,45	31.041,65	-666.402,45	0,00	31.041,65
	5.941.266,93	165.108,39	-48.039,84	0,00	6.058.335,48
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	6.145,22	0,00	0,00	0,00	6.145,22
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.636.929,36	10.926,00	48.039,84	0,00	11.695.895,20
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	437.682,01	0,00	0,00	437.682,01
	11.643.074,58	448.608,01	48.039,84	0,00	12.139.722,43
	17.584.341,51	613.716,40	0,00	0,00	18.198.057,91
	Abschreibungen				
	01.01.2023	Zugänge	Abgänge		31.12.2023
					€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.121.828,48	236.440,35	0,00		5.358.268,83
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00
	5.121.828,48	236.440,35	0,00		5.358.268,83
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.406,22	220,00	0,00		2.626,22
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.366.395,36	887.737,84	0,00		6.254.133,20
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
	5.368.801,58	887.957,84	0,00		6.256.759,42
	10.490.630,06	1.124.398,19	0,00		11.615.028,25



	<b>Buchwerte</b>	
	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	669.025,00	153.036,00
2. Geleistete Anzahlungen	31.041,65	666.402,45
	700.066,65	819.438,45
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.519,00	3.739,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.441.762,00	6.270.534,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	437.682,01	0,00
	5.882.963,01	6.274.273,00
	6.583.029,66	7.093.711,45

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG, Bremen

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG, Bremen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Mondelez Deutschland Services GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 14. Juni 2024

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Thomas Dräger, Wirtschaftsprüfer*

*ppa. Konstantin Kessler, Wirtschaftsprüfer*

**Angaben zur Feststellung:**

Der Jahresabschluss wurde am 28.08.2024 festgestellt.